

# Neues aus der Landtagsarbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

## **Biergärten: Erster Schritt in Richtung Normalität**

Am Montag dürfen die Biergärten in Bayern wieder öffnen, und zwar vorerst bis 20 Uhr. Über die getroffenen Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen erkundigte sich Landtagsabgeordneter Hans Friedl (FW) bei Gastronom und Sprecher der Wirte im Landkreis Fürstentumdbbruck, Harry Faul, schon vorab im Maisacher Biergarten.



Harry Faul, der zugleich Kreisvorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes ist, hat umfangreiche Vorkehrungen getroffen, wie er gegenüber Friedl versicherte. So darf nur jede zweite Bierbank im Garten besetzt werden. Das Personal an der Kasse und am Ausschank arbeitet nur mit Schutzmasken und Handschuhen. Am Eingang zum Biergarten sind Desinfektionsspender angebracht und jeder Gast muss sich in eine Liste eintragen, um eine eventuelle Rückverfolgung zu ermöglichen. Das Besteck wird eigens verpackt. Er rechnet, dass die Vorbereitung zur Öffnung für Biergarten und Gastwirtschaft insgesamt 60 Stunden in Anspruch genommen haben.

Faul ist mit dem ersten Schritt zur Öffnung der Biergärten und Gasthäuser zufrieden: „Wenn man nicht öffnet, kann man nicht den nächsten Schritt machen und so sind die Regeln mit Abstand, Masken und Desinfektion der richtige Schritt zurück zur Normalität im Gastgewerbe“. Mit all diesen Maßnahmen ist Faul überzeugt, dass sich Biergarten und Gasthaus in einer netten, lockeren und sympathischen Art präsentieren können und sich die Gäste trotz der Umstände wohlfühlen werden.

Hinsichtlich dem Gruppenverbot appelliert der Gastwirt an seine Gäste, dieses strikt einzuhalten, denn er kann und wird sich nicht die Ausweise zeigen lassen, um zu prüfen, ob etwa eine Gruppe von Personen aus dem gleichen Haushalt stammen. „Keinesfalls möchte ich denjenigen, die mich ernähren vor die Tür setzen müssen“, so Faul weiter. Ebenfalls bittet er die Ordnungshüter um Fingerspitzengefühl bei eventuellen Kontrollen.

Für den Vatertag empfiehlt Faul telefonische Reservierungen für Terrassenbetrieb und Biergarten, denn ansonsten müssen Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Friedl, der zugleich Verbraucherpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Freien Wähler ist, sicherte Faul zu, an Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger den

Wunsch der Gastronomie weiterzuleiten, dass ab 25. Mai neben dem Gaststättenbetrieb auch die Biergärten bis 22 Uhr geöffnet werden können.

Die ersten Hürden für eine Öffnung der Bayerischen Biergärten sind beseitigt – jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen, sind sich sowohl Gastwirt und Landtagsabgeordneter Hans Friedl einig.

Am 9. Mai haben wir FREIE WÄHLER den Europatag gefeiert – wegen Corona leider ohne die geplante Großveranstaltung im Bayerischen Landtag. Von den Vätern der Europäischen Gemeinschaft wurde dieses Datum im Jahr 1950 bewusst gewählt, um im Angesicht der Trümmer des Zweiten Weltkriegs Einheit und Frieden auf dem Kontinent zu demonstrieren. Großdemonstrationen gab es am 9. Mai stattdessen in München und Nürnberg – jedoch anderer Art: Unter dem Deckmantel der „Grundrechte“ riefen Verschwörungstheoretiker und Extremisten zum „Widerstand“ gegen die Corona-Schutzmaßnahmen von Bundes- und Staatsregierung auf und spannten nichtsahnende Bürger und Bürgerinnen vor ihren ideologischen Karren. Wir FREIE WÄHLER finden es angesichts der hohen Infektionsgefahr vollkommen inakzeptabel, dass dabei auf **der Münchner Demo Tausende Menschen das Abstandsgebot missachtet und nicht einmal Alltagsmasken getragen hatten**. Solch ein unüberlegtes Verhalten gefährdet nicht nur Demonstranten, sondern auch alle Unbeteiligten: Denn das **Coronavirus unterscheidet nicht zwischen leichtsinnigen und verantwortungsbewussten Menschen**. Wenn wir Pech haben, gibt es am Ende eine zweite Infektionswelle. Gerade die Schockbilder aus Bergamo und Madrid sollten uns Mahnung genug sein, weiterhin zu einer sinnvollen Balance zwischen Lockerungen und Gesundheitsschutz zu kommen.

## R ü c k b l i c k



Thema war auch unsere **neue Task-Force, mit der wir Lehren aus der Corona-Pandemie ziehen wollen**. Ziel des zehnköpfigen Gremiums (u.a. Hans Friedl MdL als Verbraucherschutzpolitischer Sprecher) ist, den Neustart nach dem Lockdown für umfassende Reformen zu nutzen. Denn gerade bei kritischer Infrastruktur wie der Produktion von Arzneimitteln und Medizin dürfen wir uns nicht allein vom Ausland abhängig machen. So soll es sich nicht wiederholen, dass wir im Ernstfall Schutzausrüstung aus China einfliegen müssen. **Wir FREIE WÄHLER wollen daher den Neustart der bayerischen Wirtschaft als Triebfeder für Digitalisierung und Nachhaltigkeit nutzen**. Wir erwarten allerdings auch einen starken Impuls für die Vernetzung auf europäischer Ebene. Spätestens jetzt muss allen klar sein, dass grenzüberschreitende Herausforderungen nur in enger Abstimmung zwischen Nationalstaaten und Regionen gemeistert werden können. Wir FREIE WÄHLER möchten sicherstellen, dass zur Bewältigung von Szenarien, wie wir sie in diesen Wochen erleben, künftig fertige Konzepte in der Schublade liegen.



Um Wirtschaft und Tourismus behutsam wieder hochzufahren, **wollen wir FREIE WÄHLER eine baldige Rückkehr zum offenen Reisen im Schengen-Raum**. Der jetzige Zustand mit geschlossenen Grenzen ist auf Dauer Gift für Europa. Unser Ziel ist daher die schnellstmögliche Rückkehr zum Schengen-Prozedere mit unseren direkten Nachbarn Tschechien, Österreich und der Schweiz. Falls aus epidemiologischer Sicht möglich, können wir uns auch eine regionale Lösung nach Luxemburger Modell vorstellen. Mit dieser Forderung orientieren wir uns am ambitionierten europäischen Fahrplan der EU-Innenminister – mitunterzeichnet vom Bundesinnenminister. **Wir wollen offene Grenzen und zurück zur europäischen Normalität**. Das gilt für die wirtschaftliche Dimension ebenso wie für die persönliche. Denn anhaltende Schließungen belasten Familien und Berufstätige in den Grenzregionen wie auch den Warenfluss. Grundlage für die Öffnung muss ein vertrauensvolles, koordiniertes Vorgehen mit den europäischen

Nachbarn sein. Grenzöffnungen sind keine Einbahnstraßen. Sie funktionieren nur im Einvernehmen mit den Nachbarn. Genau daran arbeiten wir - mit Nachdruck und der notwendigen diplomatischen Finesse.

Beschäftigt hat uns diese Woche außerdem die **Ausweitung des Kultur-Rettungsschirms, den die Staatsregierung auf Druck von uns FREIEN WÄHLERN beschloss. 200 Millionen Euro für die Kultur im Freistaat sind ein kraftvolles Signal an nunmehr alle Künstler:** Wir lassen Euch nicht im Stich! Denn wegen des Stillstands des öffentlichen Lebens gehen die Einnahmemöglichkeiten von Künstlern und Kulturschaffenden seit Monaten gegen Null. Deshalb haben wir FREIE WÄHLER bereits Mitte April gefordert, die unmittelbaren wirtschaftlichen Nöte dieser für den Kulturstaat Bayern so wichtigen Branche rasch abzumildern und uns gegenüber Staatsminister Bernd Sibler (CSU) dafür eingesetzt, den hilfeberechtigten Personenkreis deutlich auszuweiten. Die Bayerische Staatsregierung ist dem nun nachgekommen und hat deutlich nachgesteuert, indem sie **für 700 kleinere und mittlere Theater sowie 260 Kinos finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro zur Verfügung stellt.** Kleinere Events werden voraussichtlich bereits nach den Pfingstferien wieder möglich sein, sofern es das Infektionsgeschehen zulässt. Das zeigt: Bayerns Kulturszene sieht endlich Licht am Ende des Tunnels.

Neben der Kultur steht auch die Digitalisierung auf unserer Agenda. **Wir FREIE WÄHLER wollen die Europäische Digitalwirtschaft stärken.** Dabei haben wir vor allem kleinere und mittlere Unternehmen sowie Start-ups im Blick und möchten sicherstellen, dass bestehende Standards nicht abgesenkt werden – insbesondere im Verbraucherschutz. Zuvor hatte die EU-Kommission angekündigt, die rund 20 Jahre alte E-Commerce-Richtlinie durch eine neue Richtlinie zu ersetzen – den „Digital Services Act“. Dieser soll Haftungs- und Sicherheitsvorschriften für digitale Plattformen, Dienste und Produkte an die aktuellen technischen Entwicklungen anpassen und vereinheitlichen, um so den digitalen Binnenmarkt zu vollenden. Das begrüßen wir ausdrücklich, denn wir möchten die **Entscheidung und Hoheit über Inhalte nicht allein in die Hände privatwirtschaftlicher Unternehmen legen.** Für die Durchsetzung und den Vollzug unserer Gesetze auf Social Media-Plattformen und im Onlinehandel müssen stets staatliche Stellen letztverantwortlich bleiben – darauf werden wir FREIE WÄHLER auch weiterhin pochen.

**Wir wünschen Euch eine angenehme Woche und einen schönen Feiertag! BLEIBT GESUND!**

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26b, 82239 Alling**

---